



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

**2. Nachtragshaushaltsplan 2018;  
hier: Auf- und Ausbau der Integrierten Lehrer-  
reserve  
(Kap. 05 04 Tit. 422 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den 2. Nachtragshaushalt 2018 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 05 04 wird der Tit. 422 01 für das Jahr 2018 um 8.025,0 Tsd. Euro erhöht, um schulartübergreifend insgesamt 300 Stellen für den Auf- und Ausbau der Integrierten Lehrerreserve zu finanzieren.

Abweichend von den Bestimmungen des Art. 6 Abs. 2 Satz 1 Haushaltgesetz werden die Stellen zum 01.08.2018 besetzt.

Der Stellenplan wird entsprechend angepasst.

Die Ausgaben sind bei Tit. 422 01 der einschlägigen Schulkapitel nachzuweisen.

### Begründung:

Durch die Integrierte Lehrerreserve können Abwesenheiten von Lehrkräften, besser als durch andere Kompensationsmaßnahmen für Unterrichtsausfall, schulintern vom jeweiligen Lehrerkollegium aufgefangen werden. Bislang profitieren von dieser Maßnahme aber überwiegend die staatlichen Realschulen und Gymnasien, an denen sie zum Schuljahr 2013/2014 flächendeckend eingeführt wurde. Um künftig an allen Schulen eigenständig, flexibel und schnell auf Unterrichtsausfälle reagieren zu können, sollten alle Schularten mit zusätzlichen Lehrerwochenstunden in Form einer Integrierten Lehrerreserve ausgestattet werden.

Hierdurch lässt sich eine hohe Qualität der Vertretungsstunden gewährleisten, da Vertretungsstunden vermehrt durch eigene Stammlehrkräfte an der Schule abgehalten werden könnten, die wesentlich besser in das Schulleben und Unterrichtsgeschehen vor Ort integriert sind.

Insbesondere an Realschulen und Gymnasien, für die derzeit die Wartelisten noch voll sind, aber laut Lehrbedarfsprognose in absehbarer Zeit ein Bewerberengpass herrschen wird, sollte jetzt die Chance ergriffen werden, qualifizierte Nachwuchslehrkräfte frühzeitig an das bayerische Schulsystem zu binden, indem hier ein deutlicher Ausbau an Stellen für die Integrierte Lehrerreserve erfolgt.

Daneben sollte an den weiteren Schularten, die derzeit noch nicht über eine Integrierte Reserve verfügen, entsprechend der Verfügbarkeit von Nachwuchslehrkräften in den kommenden Jahren ein kontinuierlicher Aufbau von Integrierten Lehrerreserven erfolgen, die künftig Versorgungsengpässe, wie sie derzeit an Grund- und Mittelschulen bestehen, abfedern können.

In Zeiten, in denen Stunden der Integrierten Lehrerreserve nicht für Vertretungsfälle gebraucht werden, lassen sich durch das zusätzliche Stundenbudget verstärkt Maßnahmen umsetzen, die zur qualitativen Weiterentwicklung des Schul- und Unterrichtsgeschehens beitragen, wie beispielsweise vermehrte Differenzierungsangebote für heterogene Klassen oder aber zusätzliche Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte.